

Herder, Johann Gottfried: Das Mondlicht (1773)

- 1 Des Mondes stiller Schimmer senkt
- 2 Auf alle Wesen Ruh;
- 3 Dem Müden und Gequälten schließt
- 4 Er sanft das Auge zu.

- 5 Wie wolkenlos der Himmel lacht
- 6 In hellem Silberblau!
- 7 Erquickt von ihren Thränen, glänzt
- 8 Entschlummert dort die Au.

- 9 O Freundin, komm und schau umher
- 10 In diesem Gotteslicht!
- 11 Wo wohnt Lebensseligkeit?
- 12 Wo wohnt sie wol nicht?

- 13 In jenem hellen Freudensaal,
- 14 Wo Tanz und Jauchzen tönt?
- 15 In dieser dunkeln Zelle hier,
- 16 Die alter Epheu krönt?

- 17 Ach, von dem Lärm der Eitelkeit
- 18 Wird Freude bald verscheucht,
- 19 Die auch vorbei das Kloster geht,
- 20 Wenn Neid darinnen schleicht.

- 21 Ein Licht ist dieser Zauberstrahl,
- 22 Ein Licht aus andrer Welt,
- 23 Das, wenn die Seele ruhig schweigt,
- 24 Erquickend sie erhellt.

- 25 Es spricht: »Wie an des Mondes Strahl
- 26 Der Farben Pracht erbleicht,
- 27 Wie wird es sein vor jenem Licht,

- 28 Wo jeder Trug entweicht?«
- 29 O wäre, wie jetzt die Natur,
30 Dann unser Herz in Ruh,
31 Und unser Auge schlösse sanft
32 Der Friede Gottes zu!

(Textopus: Das Mondlicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67403>)